



Das älteste Kleidungsstück im Ort...



... gab es bei der jüngsten Veranstaltung „Kunst und Krempel“ des Geschichtsvereins zu bestaunen. Während normalerweise verschiedene Gäste Exponate aus den unterschiedlichsten Themengebieten mitbringen, um diese bewerten zu lassen, drehte sich diesmal die gesamte Veranstaltung um eine Familie und deren Erinnerungsstücke.

Zunächst stellte „Metzgermeister Philipp Weber“ die Geschichte der seit Jahrhunderten ortsansässigen Familie Scheuer dar, die es – ursprünglich katholisch – in den Kriegswirren des 17. Jahrhunderts aus dem bayrischen Grafenwiesen nach Rheinhessen verschlagen hatte.

Neben – evangelischen – Pfarrern konnten Braumeister, Gastwirte und Landwirte in den vier Zweigen des Familienstammes im Ort nachgewiesen werden. Zahlreiche Bilder der ehemaligen Wirtschaft „Zum Adler“ oder der „Schloßschänke“ am alten Burgturm regten die Zuschauer im prall gefüllten Partnerschaftsraum des Rathauses zu Diskussionen an.

Der Höhepunkt des Abends war nun die Enthüllung eines "Mannequins": sie trug das originale Brautkleid der Anna Maria Pinger, die 1848 Ludwig Scheuer ehelichte.

Dieses makellos erhaltene Exponat hatte Jutta Schubert geb. Scheuer dem Geschichtsverein übereignet und es fand ausnahmslos staunende Anerkennung im Publikum. Ergänzt mit einem über 100 Jahre alten Brautschleier, zeigte es im wahrsten Sinne des Wortes „Geschichte zum Anfassen“.

Dies galt auch für die einen wertvollen originalen Reservistenkrug und eine zugehörige Pfeife, hölzerne Bierkrüge des Lokals "Zum Adler" und weitere Exponate, die ausführlich erläutert und bewertet wurden.

Abgerundet von der bebilderten Entwicklung der Brautmode in den vergangenen Jahrhunderten, mündete die Veranstaltung in einen gemütlichen Teil mit langen und produktiven Diskussionen, sowie mehreren Ankündigungen historischer Exponate für die folgenden Veranstaltungen der Reihe in den nächsten Jahren.